

BWZLYSS | | | |

BERUFS- UND WEITERBILDUNGSZENTRUM LYSS

Schullehrplan

für den

Allgemeinbildenden Unterricht

3- /4-jährige Lehrzeit

4-jährige Lehre

	1. Quartal (6 W.)	2. Quartal (13 Wochen)	3. Quartal (8 Wochen)	4. Quartal (11 Wochen)
1. Lj.	E Berufliche Grundbildung		Geld & Kauf	Risiko & Sicherheit
2. Lj.		Demokratie & Mitgestaltung	Markt & Konsum	Wohnen & Zusammenleben
3. Lj.		Schweiz in Europa & der Welt	Arbeit & Zukunft	
4. Lj.	VA (Woche 33 bis 47)	Globale Herausforderungen	Präs. VA	Repetition *
	Sommerferien	Herbstferien	Weihnachtsferien	Frühlingsferien
			Stichtwoche	

* Schlussprüfung

3-jährige Lehre

	1. Quartal (6 W.)	2. Quartal (13 Wochen)	3. Quartal (8 Wochen)	4. Quartal (11 Wochen)
1. Lj.	E Berufliche Grundbildung	Geld & Kauf	Risiko & Sicherheit	Demokratie & Mitgestaltung
2. Lj.	Markt & Konsum	Wohnen & Zusammenleben	Schweiz in Europa & der Welt	Arbeit & Zukunft
3. Lj.	VA (Woche 33 bis 47)	Arbeit & Zukunft	Globale Herausforderungen	Repetition *
	Sommerferien	Herbstferien	Weihnachtsferien	Frühlingsferien
			Stichtwoche	

* Schlussprüfung

Kunst & Kultur: im Ermessen der Lehrperson (mind. 9 Lektionen)

Berufliche Grundbildung	30/36 L	Demokratie & Mitgestaltung	33/42 L	Schweiz in Europa & der Welt	24/36 L
Geld & Kauf	24/36 L	Markt & Konsum	24/45 L	Arbeit & Zukunft	27/39 L
Risiko & Sicherheit	24/39 L	Wohnen & Zusammenleben	24/39 L	Globale Herausforderungen	27/42 L

Thema 1	Berufliche Grundbildung	Zeitbudget: 30/36 Lektionen				
Leitidee	<p>Sie haben sich in den letzten Wochen in Ihrem neuen Lebensabschnitt mehr oder weniger eingelebt. Der Rücken schmerzt nicht mehr so wie zu Beginn, die Länge der einzelnen Tage wird nicht mehr so lang empfunden... Nach den ersten Erlebnissen, Freuden und Sorgen wird sich eine erste Art von Routine entwickelt haben; es geht nun darum, sich in der neuen Rolle als „junge Erwachsene“ zurechtzufinden.</p> <p>Sie setzen sich mit der neuen Situation in Schule, Lehrbetrieb und Familie, Ihren Ausbildungspartnern und Ihren neuen Freiheiten und Verpflichtungen auseinander.</p> <p>Das Unterrichtsthema will diese Prozesse unterstützen, will helfen, die dabei auftretenden Fragen zu beantworten.</p>					
Schlüsselbegriffe	<table border="0"> <tr> <td data-bbox="376 762 1294 884" style="border: 1px dashed black; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> – BWZ Lyss: Organisation, Reglemente, Weisungen, Angebote, Unterstützung gemäss DO 217-3 Orientierung 1. Schultag (Checkliste) </td> <td data-bbox="1440 730 2078 1034" style="vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> – SLP BWZ Lyss – 3 Lernorte – neue Rollen – Lernstrategien – Kommunikationsmodell(e): z.B. 4-Ohren-Modell (Schulz von Thun) – Konfliktlösung – Grundlagen Vertragslehre </td> </tr> <tr> <td data-bbox="376 932 1128 995" style="vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> – Gesetzliche Grundlagen (ArG, OR, BBG, BBV): Lehrvertrag; Rechte und Pflichten im Lehrvertrag </td> <td></td> </tr> </table>		<ul style="list-style-type: none"> – BWZ Lyss: Organisation, Reglemente, Weisungen, Angebote, Unterstützung gemäss DO 217-3 Orientierung 1. Schultag (Checkliste) 	<ul style="list-style-type: none"> – SLP BWZ Lyss – 3 Lernorte – neue Rollen – Lernstrategien – Kommunikationsmodell(e): z.B. 4-Ohren-Modell (Schulz von Thun) – Konfliktlösung – Grundlagen Vertragslehre 	<ul style="list-style-type: none"> – Gesetzliche Grundlagen (ArG, OR, BBG, BBV): Lehrvertrag; Rechte und Pflichten im Lehrvertrag 	
<ul style="list-style-type: none"> – BWZ Lyss: Organisation, Reglemente, Weisungen, Angebote, Unterstützung gemäss DO 217-3 Orientierung 1. Schultag (Checkliste) 	<ul style="list-style-type: none"> – SLP BWZ Lyss – 3 Lernorte – neue Rollen – Lernstrategien – Kommunikationsmodell(e): z.B. 4-Ohren-Modell (Schulz von Thun) – Konfliktlösung – Grundlagen Vertragslehre 					
<ul style="list-style-type: none"> – Gesetzliche Grundlagen (ArG, OR, BBG, BBV): Lehrvertrag; Rechte und Pflichten im Lehrvertrag 						
Mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> – Kurzpräsentation – Präsentation Lehrbetrieb – Dokumentation Lehrbetrieb 					

Thema 1	Berufliche Grundbildung									Zeitbudget: 30/36 Lektionen			
Sprache u. Kommunikation	produktiv mündlich		produktiv schriftlich		rezeptiv mündlich		rezeptiv schriftlich		Interaktion mündlich		Interaktion schriftlich		normativ
Gesellschaft	Ethik	Identität/ Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit		

Inhalt	Lernziele Gesellschaft	Lernziele Sprache und Kommunikation	Kompetenzen
Drei Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> Als Lernende/r - erkunden und reflektieren Sie Ihr persönliches und berufliches Umfeld. 	<ul style="list-style-type: none"> Als Lernende/r - können Sie für das Unterrichtsprojekt „Lehrbetrieb“ den Ausbilder und/oder eine Mitarbeiterin interviewen. - können Sie ein Thema mit einfachen Mitteln präsentieren. - können Sie einen Gegenstand Ihres Arbeitsplatzes beschreiben. 	<p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ideen sammeln und sortieren: Mindmap u.a. - Informationen beschaffen und verarbeiten - Arbeits- und Lerntechnik - Orientierung in gesetzlichen Grundlagen - Verstehen von Gesetzestexten - Interviewtechnik - Konfliktlösungen <p>Selbst- und Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - neue Rolle als Lernender beschreiben - Alltag- und Arbeitsorganisation - Gesprächs- und Kommunikationsregeln
Lehrvertrag	<ul style="list-style-type: none"> - kennen Sie Form und Inhalt Ihres eigenen Lehrvertrages und können erklären, warum es verschiedene Lehrverträge geben kann. - können Sie die gesetzlichen Grundlagen des Lehrvertrags nennen. - können Sie die Grundlagen der Vertragslehre und die Vertragsformen erklären. 		
Rechte und Pflichten	<ul style="list-style-type: none"> - kennen Sie Ihre Rechte und Pflichten sowie die des Lehrmeisters. 		
Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie Konflikte in Betrieb, Schule und Privatbereich erkennen und konstruktiv lösen. 		

Thema 2	<i>Geld und Kauf</i>	Zeitbudget: 24/36 Lektionen
Leitidee	<p>Endlich verdienen Sie Ihr eigenes Geld.</p> <p>Mit dem Erreichen des Mündigkeitsalters eröffnen sich Ihnen vielfältige Möglichkeiten - unter anderem den Lohn auszugeben. Banken und die Post bieten zahlreiche Angebote zur Finanzverwaltung.</p> <p>Die Verlockungen dank der scheinbaren finanziellen Unabhängigkeit sind gross. Die Übersicht über die eigenen Finanzen ist daher entscheidend, der Schritt in die Verschuldung klein.</p> <p>Das Unterrichtsthema will Chancen und Risiken im Umgang mit der Handlungsfähigkeit und den eigenen Finanzen aufzeigen.</p>	
Schlüsselbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Geschichte des Geldes</i> – Lohn, Budget, Bank-/Postkonto (Zahlungsverkehr, Debit-Karte/Kredit-Karte, E-Banking) – Kaufvertrag, Eigenfinanzierung/Fremdfinanzierung (Konsumkredit, Leasing), Ökologische Kriterien, Konsumentenschutz – Schulden, Verschuldungsgefahr – ZGB Personenrecht (Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Beschränkte Handlungsfähigkeit, Mündigkeit, Handlungsfähigkeit) 	
Mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> – Eigenes Budget erstellen – Vergleich Anlagemöglichkeiten – E-Banking Demoversionen von Banken testen und erläutern – Kurzdokumentation: meine optimale Geldverwaltung 	

Thema 2	Geld und Kauf									Zeitbudget: 24/36 Lektionen		
Sprache u. Kommunikation	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	Interaktion mündlich	Interaktion schriftlich	normativ					
Gesellschaft	Ethik	Identität/ Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit	

Inhalt	Lernziele Gesellschaft	Lernziele Sprache und Kommunikation	Kompetenzen
Lehrlingslohn	Als Lernende/r <ul style="list-style-type: none"> - können Sie Ihren Bankkontoauszug erklären. - können Sie die Möglichkeiten des Zahlungsverkehrs anwenden. - können Sie ein eigenes Budget erstellen. - kennen Sie Angebote und Möglichkeiten der kommerziellen Finanzverwaltung. 	Als Lernende/r <ul style="list-style-type: none"> - können Sie wesentliche Begriffe kommerzieller Angebote erklären. - können Sie Ihren Umgang mit Geld beschreiben und kritisch reflektieren. 	Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Lesetechnik/Leseverstehen - recherchieren Selbst- und Sozialkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - werden Sie sich ihrer Rolle bezogen auf Bedeutung und Wirkung der Handlungsfähigkeit im gesellschaftlichen Rahmen bewusst - selbständiges Arbeiten - Umgang mit eigenem Geld kritisch reflektieren
Kauf	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie die gesetzlichen Grundlagen des Kaufvertrags erklären. - können Sie die Kaufvertragsarten nennen und... - ... können nach deren Nutzen und Risiken unterscheiden. - können Sie Ihre Anschaffungen nach ökologischen und ethischen Gesichtspunkten bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie angemessen und korrekt auf eine Vertragsverletzung reagieren. - können Sie die Finanzierung grösserer Anschaffungen beschreiben/diskutieren. 	
Handlungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie die Wirkung der Handlungsfähigkeit hinsichtlich der Übertragung von Rechten und Pflichten erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie im Abschluss von Kaufverträgen die Hauptpunkte und den spezifisch rechtlichen Teil verstehen. 	

Thema 3	<i>Risiko und Sicherheit</i>	Zeitbudget: 24/39 Lektionen
Leitidee	<p>Sie sehnen sich nach einer gewissen Sicherheit und nach Gesundheit. Je nach Alter und Lebenssituation werden Sie aber beruflich und privat täglich mit Unsicherheiten und Krankheiten konfrontiert.</p> <p>Sie haben den Wunsch nach angemessenem Schutz und Sicherheit und werden sich Gedanken machen, was es braucht, damit Sie sich körperlich, geistig, sozial und seelisch wohl fühlen.</p> <p>Sie analysieren ihre individuellen Bedürfnisse/Umstände im Lebensalltag und fokussieren für Sie mögliche Formen der verantwortungsbewussten Lebensgestaltung.</p> <p>Sie erkennen und beurteilen Risiken, mit denen Sie konfrontiert werden, können Ihre materielle Absicherung einschätzen und kennen die Grundzüge privater und öffentlicher Risikoabsicherung in der Schweiz.</p>	
Schlüsselbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> – Lebensgestaltung; z.B. Gesundheit, Ernährung, Fitness, Sexualität, Krankheit etc. – Riskmanagement, Solidaritätsprinzip, Dreisäulenprinzip, AHV, IV, EO, AIV, BVG, Sozialversicherungen – Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherungen – Kranken- und Unfallversicherung – <i>Aktuelle sozial-politische Themen</i> – Ev. Probleme der Sozialversicherung (IV, ALV,AHV) – Ev. Armut (Working-Poor) /Armutsfalle – Ev. Möglichkeiten & Grenzen des Sozialstaates Schweiz – Ev. Demografische Veränderung 	
Mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> – Dokumentation aus Themen „Aktuelle sozial-politische Themen“ 	

Thema 3	Risiko und Sicherheit								Zeitbudget: 24/39 Lektionen			
Sprache u. Kommunikation	produktiv mündlich		produktiv schriftlich		rezeptiv mündlich		rezeptiv schriftlich		Interaktion mündlich		Interaktion schriftlich	normativ
Gesellschaft	Ethik	Identität/ Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit	

Inhalt	Lernziele Gesellschaft	Lernziele Sprache und Kommunikation	Kompetenzen
Gesundheit	<p>Als Lernende/r</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Sie bedrohliche Verhaltensmuster wahrnehmen und darauf angemessen reagieren. 	<p>Als Lernende/r</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Sie eine verantwortungsbewusste Lebensgestaltung in ausgewählten Bereichen erörtern. - zählen Sie präventive Massnahmen auf, um ungesunden Lebensweisen entgegenzuwirken. 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse aktueller sozial-politischer Themen - selbständiges Arbeiten <p>Selbst- und Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden Sie sich ihrer Rolle bezogen auf Bedeutung und Wirkung der Handlungsfähigkeit im gesellschaftlichen Rahmen bewusst - Umgang mit eigenem Geld kritisch reflektieren - Reflexion der eigenen Lebensgestaltung
Sicherheit/ Vorsorge	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie die vier Elemente des Riskmanagements an einem konkreten Beispiel beschreiben. - können Sie das Solidaritätsprinzip als Grundprinzip von Versicherungen erklären. - können Sie Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherung unterscheiden. - können Sie das Dreisäulenprinzip als Fundament unserer Sozialversicherungen erklären. - können Sie die Krankengrundversicherung von den Zusatzversicherungen unterscheiden. - können Sie ihre eigenen Krankenversicherung analysieren und sie punkto Sparmöglichkeiten beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie Grafiken und Tabellen lesen <i>und interpretieren</i>. - können Sie die Infos von alltäglichen Texten zu vertrauten Themen nach gewünschten Inhalten durchsuchen und verstehen. - können Sie Sachverhalte erörtern und wichtige Punkte präsentieren. 	
Aktuelle sozial-politische Themen	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie aktuelle Sachinformationen in grössere Zusammenhänge setzen. - können Sie Möglichkeiten und Grenzen des Sozialstaates Schweiz beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - verstehen Sie die wesentlichen Inhalte von Nachrichten-Sendungen. 	

Thema 4	Demokratie und Mitgestaltung		Zeitbudget: 33/42 Lektionen
Leitidee	<p>Sind Sie „links“ oder „rechts“ ... oder irgendwo dazwischen? Um diese Frage beantworten zu können, werden Sie die Ansichten und Meinungen verschiedener politischer Parteien der Schweiz kennen lernen und im Links-Rechts-Schema einordnen. Mit dem Erreichen des 18. Altersjahres erleben Sie den Übergang in die Mündigkeit. Von da an stehen Sie ganz „auf eigenen Beinen“! Das Volljährigsein bringt aber nebst verschiedener Pflichten auch eine Menge Rechte mit sich – so zum Beispiel die verstärkte Mitsprache in der Politik. Von nun an dürfen Sie sich in politische Ämter wählen lassen und so ganz offensichtlich in einer Legislative, einer Exekutive oder einer Judikative „mitmischen“. Sie werden aber auch lernen, wie Sie sich – ohne gewählt zu werden – für oder gegen eine Sache einsetzen bzw. wehren können. Die Schweiz hat eine aussergewöhnliche Form von Demokratie: die Halbdirekte. Was aber ist der Unterschied zu den Regierungsformen unserer Nachbarländer und wieso haben ausgerechnet wir so etwas eigenartiges? In einer Demokratie spielen auch die Massenmedien eine wichtige Rolle: Sie helfen uns bei der Meinungsbildung, hinterfragen politische Entscheidungen und kritisieren öffentliche Personen. Welche Formen von Massenmedien gibt es eigentlich? Welche Medien nutzen Sie persönlich? In diesem Zusammenhang werden Sie auch lernen, was es heisst, einen Bericht über Geschehnisse zu formulieren und wie man zu einem Ereignis Stellung beziehen kann.</p>		
Schlüsselbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> – Politische Rechte und Pflichten – Wahl- und Stimmrecht (aktiv und passiv) – Referendums- und Initiativrecht – Abstimmungsvorlage – Meinungsbildung – Mitgestaltung (privates Umfeld, Schule, Verein, ...) – Parteienspektrum – Regierungsparteien – Nichtregierungsparteien – Verbände – Gewerkschaften 	<ul style="list-style-type: none"> – Medien – Bundesstaat – Föderalismus – Bund, Kanton, Gemeinde – Gewaltenteilung – Legislative, Exekutive, Judikative – Vernehmlassung – Kollegialitätsprinzip – <i>Direkte, indirekte, halbdirekte Demokratie</i> – <i>Monarchie, Diktatur</i> 	
Mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> – Dokumentation über die eigene Wohngemeinde – Stellungnahme/Leserbrief – Eigenes politisches Profil (z.B. smartvote) 		

Thema 4	Demokratie und Mitgestaltung									Zeitbudget: 33/45 Lektionen			
Sprache u. Kommunikation	produktiv mündlich		produktiv schriftlich		rezeptiv mündlich		rezeptiv schriftlich		Interaktion mündlich		Interaktion schriftlich		normativ
Gesellschaft	Ethik	Identität/ Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit		

Inhalt	Lernziele Gesellschaft	Lernziele Sprache und Kommunikation	Kompetenzen
Souverän	<p>Als Lernende/r</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Sie die politischen Rechte und Pflichten aufzählen und erklären. - können Sie Ihre persönlichen Möglichkeiten an der Mitgestaltung der schweizerischen Politik an einem aktuellen Beispiel erklären. 	<p>Als Lernende/r</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Sie Wahl- und Abstimmungsunterlagen korrekt ausfüllen. - können Sie am Beispiel des Vereins beschreiben, wie Sie Ihr privates Umfeld mitgestalten können. 	<p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren von Wahlergebnissen und politischen Entscheidungen und Ableiten von Schlussfolgerungen - zitieren - Quellenangaben
Interessengruppen	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie die Regierungsparteien sowie drei Nichtregierungsparteien aufzählen und im Links-Rechts-Schema einzeichnen. - können Sie den Zweck und die Aufgaben der politischen Parteien und Interessengruppen vergleichen. - können Sie politische Ziele von Parteien und Interessengruppen anhand konkreter Beispiele unterscheiden. 		<p>Selbst- und Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - korrektes Ausfüllen von Wahlunterlagen - Unterscheidung zwischen Tatsache, Meinung, Urteil, Vorurteil, Argument - im Team arbeiten - Ideen und Lösungen formulieren - verschiedene Sachverhalte in Beziehung zueinander bringen

Inhalt	Lernziele Gesellschaft	Lernziele Sprache und Kommunikation	Kompetenzen
Staatliche Institutionen	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie die 3 Ebenen des Föderalismus unterscheiden und die Hauptaufgaben der jeweiligen Behörden nennen. - können Sie den Sinn der Gewaltenteilung als demokratisches Element erläutern. - können Sie die Aufgaben von Legislative, Exekutive und Judikative beschreiben. - können Sie das Kollegialitätsprinzip erklären. - können Sie den Begriff „Vernehmlassung“ erklären. - <i>können Sie den Ablauf einer Vernehmlassung an einem konkreten Beispiel aufzeigen.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie Infos von unmittelbarer Bedeutung wiedergeben und wichtige Punkte verdeutlichen. - können Sie mit gesteuerten Fragen ein Interview führen. 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie Massenmedien unterscheiden und ihre Aufgaben in der Demokratie beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie einen Bericht von einem Kommentar unterscheiden. - können Sie einen Bericht zu einem politischen Ereignis verfassen. - können Sie einen Kommentar zu einem politische Ereignis verfassen. 	
Formen der Demokratie	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie zwischen einer direkten, einer indirekten und einer halbdirekten Demokratie unterscheiden. 		
Regierungsformen	<ul style="list-style-type: none"> - <i>können Sie beschreiben, welche anderen Regierungsformen es heute noch gibt.</i> - <i>können Sie Beispiele von Monarchien und Diktaturen aufzählen.</i> 		
Politische Haltung		<ul style="list-style-type: none"> - können Sie Ihre politische Haltung zu einem aktuellen Thema begründen. - können Sie sich über einfache Sachverhalte beschweren. 	

Thema 5	Markt und Konsum	Zeitbudget: 24/39 Lektionen
Leitidee	<p>Haben Sie heute schon etwas gekauft? Haben Sie heute schon am Markt teilgenommen? Sie haben – wie alle Menschen – verschiedene Bedürfnisse, die Sie gerne befriedigen möchten. Die meisten davon können Sie befriedigen, indem Sie auf dem Markt als Konsument auftreten und die entsprechenden Güter kaufen. Doch machen alle diese Güter Sie auch glücklich? So wie Ihnen geht es vermutlich fast allen Leuten: Ständig versucht man den eigenen Wohlstand zu erhöhen. Sie werden im Unterricht das Spannungsfeld zwischen Wohlstand und Wohlfahrt noch besser kennen lernen. Und so wie Ihnen geht es auch dem Staat und der gesamten Volkswirtschaft: Der Wohlstand soll vergrössert werden, die Wirtschaft soll wachsen. Damit dies aber in einigermassen geordneten Bahnen verläuft, hat der Staat die Möglichkeit mit verschiedenen Mitteln in den so genannten Wirtschaftskreislauf einzugreifen. Unser Staat ist aber am Wohlstand all seiner Bürgerinnen und Bürger interessiert, weshalb wir von einer sozialen Marktwirtschaft sprechen. Damit der Staat solche und andere Aktivitäten finanzieren kann, werden verschiedene Steuern erhoben. Warum gibt es aber überhaupt einen Markt, wo Sie (fast) alle diese Güter kaufen können? Besteht ein Bedürfnis, so ist auch eine Nachfrage nach einem bestimmten Gut vorhanden. Und gibt es eine Nachfrage, so findet sich auch (fast immer) jemand der dieses Gut anbietet. Wo sich dann Nachfrager und Anbieter treffen, spricht man von einem Markt.</p>	
Schlüsselbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> – Bedürfnisse – Güter – Wohlfahrt – Wohlstand – Wirtschaftsethik – Nachhaltigkeit – Einfacher und erweiterter Wirtschaftskreislauf – Wirtschaftssektoren – Produktionsfaktoren – Bruttoinlandprodukt/Volkseinkommen – Wachstum – Angebot – Nachfrage – Markt – Soziale Marktwirtschaft – Einkommen und Ausgaben der öffentlichen Hand – Steuerarten – Steuerprogression – Steuererklärung – <i>Planwirtschaft</i> – <i>Freier Wettbewerb</i> – <i>Banken</i> – <i>Schweizerische Nationalbank</i> – <i>Magisches Sechseck</i> 	
Mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> – Steuererklärung – Kurzdokumentation: Anschaffung einer grösseren Anschaffung 	

Thema 5	Markt und Konsum									Zeitbudget: 24/45 Lektionen			
Sprache u. Kommunikation	produktiv mündlich		produktiv schriftlich		rezeptiv mündlich		rezeptiv schriftlich		Interaktion mündlich		Interaktion schriftlich		normativ
Gesellschaft	Ethik	Identität/ Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit		

Inhalt	Lernziele Gesellschaft	Lernziele Sprache und Kommunikation	Kompetenzen
Grundlagen der VWL	<p>Als Lernende/r</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Sie Grund-, Wahl-, Individual- und Kollektivbedürfnisse als Grundlage des Wirtschaftens umschreiben und Spannungsfelder zwischen Wohlstand und Wohlfahrt aufzeigen. - anerkennen Sie Güter als Mittel zur Bedürfnisbefriedigung und können diese in freie Güter, wirtschaftliche Güter, Konsumgüter (Verbrauchsgüter/Gebrauchsgüter), Dienstleistungen und Investitionsgüter einteilen. - können Sie die Eigenschaften der drei Wirtschaftssektoren nennen und erklären, in welchem Sektor Sie tätig sind. - können Sie verschiedene Wirtschaftsmodelle unterscheiden. 	<p>Als Lernende/r</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Sie Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen von Sendungen über Themen von persönlichem und allgemeinem Interesse verstehen. - können Sie zum Thema „Markenartikel“ Jugendliche befragen und auf nähere Aspekte eingehen. 	<p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lern- und Arbeitstechnik - Grafiken und Tabellen lesen <p>Selbst- und Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - wirtschaftspolitische Massnahmen nach persönlichen ethischen Grundsätzen beurteilen. - Lern- und Arbeitstechnik

Inhalt	Lernziele Gesellschaft	Lernziele Sprache und Kommunikation	Kompetenzen
Staat	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie einzelne Eingriffsmöglichkeiten des Staates in unsere Wirtschaft erläutern... - ... <i>und am Magischen Sechseck beurteilen.</i> - können Sie erklären, mit welchen Mitteln der Staat an unserer Wirtschaft verdient (Steuerarten). - können Sie den Begriff der Nachhaltigkeit an einem Beispiel erklären. - <i>können Sie den Einfluss der Schweizerischen Nationalbank für die Schweiz erläutern.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie Ihre eigene Steuererklärung ausfüllen. - können Sie eine Steuereinsprache verfassen. 	
Wirtschaftskreislauf	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie den einfachen und den erweiterten Wirtschaftskreislauf erklären und graphisch darstellen (inkl. Bruttoinlandprodukt und Volkseinkommen). - können Sie die Produktionsfaktoren nennen. - können Sie die Entstehung eines Preises aufgrund von Angebot und Nachfrage erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie Grafiken und Tabellen der verschiedensten Darstellungsart lesen und interpretieren. - <i>Dokumentieren Sie die Planung und den Kauf einer grossen Anschaffung verfassen</i> 	

Thema 6	Wohnen und Zusammenleben	Zeitbudget: 24/39 Lektionen
Leitidee	Wohnen bedeutet, seine Lebensumstände und seinen Lebensraum selbstständig zu gestalten. Sie setzen sich mit unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens und Wohnens auseinander und verfügen über wichtige Rechtskenntnisse zu diesen Themen. Sie vergleichen und beurteilen verschiedene Formen des Zusammenlebens.	
Schlüsselbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> – Wohnformen – Wohnungssuche – Budget – Mietrecht (Mietvertrag, Mietantritt, Rechte und Pflichten während der Mietdauer, Beendigung der Miete, Mieterschutz) – Formen des Zusammenlebens: <ul style="list-style-type: none"> – Single-Haushalt – Partnerschaft – Konkubinat – Familie <li style="padding-left: 40px;">... und damit verbunden das Rollenverständnis – Familienrecht (Verlobung /Ehe) – Güterrecht – <i>Scheidung /Erbrecht</i> 	
Mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> – Im Internet /Zeitungen nach Wohnungsinseraten suchen – Umfrage über Zusammenlebensformen machen – Eine ältere Person interviewen über das Rollenverständnis früher 	

Thema 6	Wohnen und Zusammenleben									Zeitbudget: 24/39 Lektionen			
Sprache u. Kommunikation	produktiv mündlich		produktiv schriftlich		rezeptiv mündlich		rezeptiv schriftlich		Interaktion mündlich		Interaktion schriftlich		normativ
Gesellschaft	Ethik	Identität/ Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit		

Inhalt	Lernziele Gesellschaft	Lernziele Sprache und Kommunikation	Kompetenzen
Wohnen	<p>Als Lernende/r</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Sie die Rechte und Pflichten als Wohnungsmieter oder Wohnungsmieterin an Beispielen anwenden. 	<p>Als Lernende/r</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Sie verschiedene Möglichkeiten der Wohnungssuche anwenden und auf dem Wohnungsmarkt angemessene Mietobjekte suchen, vergleichen und beurteilen. - können Sie sich für ein Mietobjekt bewerben. - können Sie eine Wohnungskündigung verfassen. 	<p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Gesetzestexten - Informationen beschaffen und verarbeiten <p>Selbst- und Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich der eigenen privaten Zukunftspläne bewusst werden
Zusammenleben	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie Vor- und Nachteile verschiedener Formen des Zusammenlebens beschreiben und deren Finanzierung vergleichen. - können Sie die gesetzlichen Grundlagen des Zusammenlebens an Beispielen anwenden. - können Sie erklären, wie eine Ehe getrennt/geschieden wird. - können Sie gesetzlichen Bestimmungen des Erbrechts auf die häufigsten Erbfälle anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie den Wandel der Rollen von Frauen und Männern in der Gesellschaft beschreiben. - können Sie in einem Kommentar eigene Standpunkte darstellen, dabei die Hauptpunkte hervorheben und Ihre Position mit Beispielen oder Argumenten stützen. - können Sie eine Form des Testaments korrekt verfassen 	

Thema 7	<i>Schweiz in Europa und der Welt</i>		Zeitbudget: 24/36 Lektionen
Leitidee	<p>Geografisch gesehen befindet sich die Schweiz im Herzen Europas. Zudem ist die Schweiz ein nahezu rohstoffreies Land. Diese Ausgangslage macht die Schweiz abhängig vom europäischen und globalen Umfeld. Dennoch verfügt die Schweiz über eine gesunde Wirtschaft – wie das?</p> <p>Sie lernen in diesem Thema die wirtschaftliche Situation der Schweiz und ihre internationale Abhängigkeit kennen. Sie erfahren, wie und warum die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union geregelt ist.</p> <p>Mit Ihrem erworbenen Wissen gelingt es Ihnen, entsprechende Medienberichte zu verstehen.</p>		
Schlüsselbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> – Handelsbilanz: Import/Export – Wirtschaftssektoren – Branchen – Wettbewerbsfähigkeit – Aktuelle Wirtschaftslage – Konjunktur – Aktuelle Politthemen 	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung in Europa (Nachkriegszeit) – Europäische Institutionen: EU, <i>Europarat</i> – Bilaterale Verträge – Zusammenarbeit Schweiz-EU 	
Mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> – Argumentarium/Kommentar EU-Beitritt – „Arena“: Diskussionsrunde EU-Beitritt – Forderungskatalog EU-Beitritt 		

Thema 7	Schweiz in Europa und der Welt									Zeitbudget: 24/36 Lektionen			
Sprache u. Kommunikation	produktiv mündlich		produktiv schriftlich		rezeptiv mündlich		rezeptiv schriftlich		Interaktion mündlich		Interaktion schriftlich		normativ
Gesellschaft	Ethik	Identität/ Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit		

Inhalt	Lernziele Gesellschaft	Lernziele Sprache und Kommunikation	Kompetenzen
Wirtschaftsstandort Schweiz	Als Lernende/r - können Sie wichtige Eckdaten der Schweizer Wirtschaft erklären (Handelsbilanz, Import/Export).	Als Lernende/r - können Sie Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenfassend wiedergeben.	Methodenkompetenzen - Analyse aktueller sach- und wirtschaftspolitischer Themen - Grafiken und Statistiken lesen und interpretieren - Informationen beschaffen Selbst- und Sozialkompetenz - selbständiges Arbeiten
Integration Europas	- können Sie die Mitgliedstaaten der EU auf der Landkarte einzeichnen und benennen. - können Sie die wesentlichen Entwicklungsschritte der EU beschreiben. - können Sie den Aufbau und die Organisation der EU beschreiben. - <i>verschaffen Sie sich ein Bild zur Haltung der Schweiz gegenüber der europäischen Integration.</i>	- können Sie Berichten, die stark auf Namen, Zahlen, Überschriften und Bildern aufbauen, bestimmte Informationen entnehmen.	
Schweiz in Europa	- können Sie die Bedeutung der EU für die Schweiz beschreiben und begründen. - können Sie die bilateralen Beziehungen Schweiz – EU beschreiben.	- können Sie zu aktuellen politischen Fragen bezüglich der EU Stellung nehmen. - können Sie in Diskussionen Gedanken und Meinungen präzise und klar ausdrücken, Argumente überzeugend einsetzen und auf Argumentationen anderer reagieren.	
Die Schweiz in der Welt		- können Sie zu aktuellen Politthemen Stellung nehmen.	

Thema 8	Arbeit und Zukunft	Zeitbudget: 27/39 Lektionen
Leitidee	<p>Schon bald werden Sie Ihre Lehre beenden und den Übertritt vom Lernenden zum „normalen Angestellten“ erfahren. Doch bis Sie in den Genuss kommen, einen Einzelarbeitsvertrag zu unterzeichnen, müssen Sie sich auf dem Arbeitsmarkt umsehen um überhaupt eine für Sie geeignete Stelle zu finden. Um diese Stelle dann auch wirklich zu bekommen, sollen Ihnen die im Unterricht erarbeiteten Bewerbungsunterlagen dienlich sein. Damit Sie auch wissen, welche Rechte und Pflichten auf Sie zukommen werden, werden Sie sich mit dem Schweizerischen Obligationenrecht und dem Arbeitsgesetz etwas vertraut machen. Ihre Interessen und Rechte werden aber auch von organisierten Verbänden vertreten, den so genannten Gewerkschaften. Den Gewerkschaften gegenüber stehen die Arbeitgeberverbände. Leider ist es aber so, dass man nicht immer eine Stelle findet und man deshalb vorübergehend arbeitslos wird. Damit Sie auch für diesen Fall vorbereitet wären, werden Sie lernen, wo man sich professionelle Hilfe holen kann und wie man den eigenen Wert auf dem Stellenmarkt steigern kann. Zu diesem Thema werden Sie erfahren, welche Weiterbildungen für Sie in Frage kommen.</p>	
Schlüsselbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> – OR – ArG – Erwerbslosigkeit (ALV) – GAV – Gewerkschaften – Arbeitgeberverbände – Arbeitsfrieden – Stellenmarkt – Stellensuche – Arbeitswelt – Genderthematik – Lebenslanges Lernen (Fort- und Weiterbildung, Technologischer Wandel in meinem Beruf, Flexibilität, Mobilität, Lebensplan) – EAV 	
Mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> – Bewerbungsschreiben 	

Thema 8	Arbeit und Zukunft									Zeitbudget: 27/39 Lektionen			
Sprache u. Kommunikation	produktiv mündlich		produktiv schriftlich		rezeptiv mündlich		rezeptiv schriftlich		Interaktion mündlich		Interaktion schriftlich		normativ
Gesellschaft	Ethik	Identität/ Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit		

Inhalt	Lernziele Gesellschaft	Lernziele Sprache und Kommunikation	Kompetenzen
Arbeitsvertrag	Als Lernende/r - können Sie Rechte und Pflichten gemäss OR und ArG auf konkrete Fälle anwenden.	Als Lernende/r - verstehen Sie die Inhalte eines Arbeitsvertrages.	Methodenkompetenzen - Gesprächs- und Kommunikationsregeln - Informationen beschaffen und verarbeiten - Bewerbungsunterlagen zusammenstellen Selbst- und Sozialkompetenz - Sich der eigenen beruflichen Zukunftspläne bewusst werden - Bewerbungs-/Mitarbeitergespräch - Eigenes Auftreten und Verhalten reflektieren
Arbeitswelt	- können Sie die sozialpolitische Bedeutung des GAV aufzeigen und die Rolle der Verbände (Gewerkschaften; Arbeitgeberverbände) erklären.	- können Sie zu der Genderproblematik in der Arbeitswelt Stellung nehmen.	
Stellensuche	- können Sie beschreiben, wo Sie im Falle von Arbeitslosigkeit Hilfe finden.	- können Sie eine einwandfreie Stellenbewerbung verfassen.	
Weiterbildung	- können Sie Gründe für eine lebenslange Fort- und Weiterbildung erläutern und deren Voraussetzungen beschreiben. - können Sie verschiedene Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten nennen und deren Voraussetzungen beschreiben. (=> in Absprache mit der Fachlehrkraft) - kennen Sie die gestellten Anforderungen und Möglichkeiten der modularen Schreinerweiterbildung.		

Thema 9	Globale Herausforderungen	Zeitbudget: 27/42 Lektionen
Leitidee	<p>Politische, wirtschaftliche und ökologische Aktionen und Wirkungen kennen keine geografischen Grenzen. Seit Jahrhunderten wechseln Menschen ihre Heimat aus verschiedenen Gründen – dies führt zu Spannungsfeldern und Chancen am neuen Ort.</p> <p>Der globale Austausch an Gütern und Dienstleistungen beeinflusst Länder und Völker. Er führt zu strukturellen Veränderungen, bringt Vor- und Nachteile mit sich.</p> <p>Sie lernen in diesem Kapitel verschiedene Formen und Auswirkungen der Migration kennen. Sie erfahren, was mit dem Schlagwort Globalisierung gemeint ist und welche Auswirkungen damit verbunden sein können. Ebenso erfahren Sie, dass zwischen wirtschaftlichen und ökologischen Interessen oft Spannungsfelder entstehen. Schliesslich lernen Sie Organisationen kennen, welche sich für unterschiedliche globale Themen und Ziele einsetzen.</p>	
Schlüsselbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> – Ökologische, politische, wirtschaftliche, persönliche Hintergründe für Migration – AusländerInnen in der Schweiz – SchweizerInnen im Ausland – Asyl – Migrationsströme – Regierungsorganisationen: <ul style="list-style-type: none"> - UNO - z.B.: NATO, WTO, IKRK,... – Nichtregierungsorganisationen <ul style="list-style-type: none"> - z.B.: Amnesty International, WWF, Greenpeace,... – Globalisierung <ul style="list-style-type: none"> – Spannungsfelder zwischen Ökonomie/Ökologie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Klimaveränderung - Emissionen/Immissionen - Verkehr(Mobilität) - Verursacherprinzip - Lenkungsabgaben - Rohstoffverknappung – Erneuerbare und nicht erneuerbare Energieformen – Energieeffizienz 	
Mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Fächerübergreifendes Projekt zum Thema Energie</i> 	

Thema 9	Globale Herausforderungen									Zeitbudget: 27/42 Lektionen			
Sprache u. Kommunikation	produktiv mündlich		produktiv schriftlich		rezeptiv mündlich		rezeptiv schriftlich		Interaktion mündlich		Interaktion schriftlich		normativ
Gesellschaft	Ethik	Identität/ Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit		

Inhalt	Lernziele Gesellschaft	Lernziele Sprache und Kommunikation	Kompetenzen
Menschen in Bewegung - Migration	<p>Als Lernende/r</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Sie Gründe nennen, welche zu Migration führen können. - können Sie erklären, unter welchen Umständen Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz bleiben können. - wissen Sie, wo Sie Informationen für ein Leben im Ausland erhalten. - können Sie gesellschaftliche Hintergründe beschreiben, welche die Schweiz im 19. Jahrhundert zum Auswanderungs- und im 20. Jahrhundert zum Einwanderungsland werden liessen. 	<p>Folgende Lernziele können bei allen gesellschaftlichen Inhalten angewendet werden:</p> <p>Als Lernende/r</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Sie Fragen globaler Herausforderungen erörtern. - können Sie wesentliche Informationen und ihre Perspektiven bei anspruchsvollen Sendungen beschreiben. - können Sie von Artikeln und Beiträgen zu Themen von allgemeinem Interesse eine Zusammenfassung schreiben. 	<p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse aktueller sach- und wirtschaftspolitischer Themen - zusammenfassen <p>Selbst- und Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werthaltungen kritisch hinterfragen und eventuell verändern - Stellung beziehen in ethischen Fragen - Selbständiges Arbeiten
Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie Globalisierung und damit verbundene Auswirkungen am Beispiel eines Produktes erklären. - können Sie ein Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen Zielen und Rücksichtnahme auf die Umwelt an einem konkreten Beispiel aufzeigen. 		

Inhalt	Lernziele Gesellschaft	Lernziele Sprache und Kommunikation	Kompetenzen
Energien	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie erneuerbare und nicht erneuerbare Energieformen nennen. - können Sie den Energiehaushalt der Schweiz beschreiben. - können Sie Beispiele von Fördermassnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz nennen. 		
Internationale Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie je 3 Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen nennen. - können Sie die Bedeutung und die grundlegende Funktion der UNO erklären. 		

Thema	<i>Kunst und Kultur</i>	<i>Zeitbudget: mind. 9/18 Lektionen</i>
Leitidee	<p>Kultur umfasst den gesamten Lebensraum, der von Menschen geschaffen ist. Das heisst, dass sich Kultur im Alltag ständig äussert (Sprache, Religion, Kunst, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Technik, Kleidung, Sport,...). Im engeren Sinne befasst sich dieses Thema mit dem künstlerischen Schaffen.</p> <p>In verschiedenen Sequenzen über die gesamte Lehrzeit verteilt, begegnen Sie Beispielen von Kultur und Kunst. Sie lernen dabei die Bedeutung und Wirkung einzelner „Werke“ für die Gesellschaft und Sie persönlich kennen.</p>	
Schlüsselbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> – z.B.: Theater, Museum, Ausstellung, Konzert,... – Kultur – Spiegelbild einer Zeit: z.B.: Architektur, Film, Musik, Malerei, Literatur, Theater, Bildhauerei, Design, Tanz,... 	
Mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> – <i>fächerübergreifendes Projekt zum Thema Stil/Design</i> – 	

Thema	<i>Kunst und Kultur</i>								<i>Zeitbudget: mind. 9/18 Lektionen</i>					
Sprache u. Kommunikation	produktiv mündlich		produktiv schriftlich		rezeptiv mündlich		rezeptiv schriftlich		Interaktion mündlich		Interaktion schriftlich		normativ	
Gesellschaft	Ethik	Identität/ Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit			

Inhalt	Lernziele Gesellschaft	Lernziele Sprache und Kommunikation	Kompetenzen
Besuch einer kulturellen Veranstaltung	Als Lernende/r	Als Lernende/r <ul style="list-style-type: none"> - können Sie mindestens 1 kulturelles Ereignis reflektieren (mündlich und/oder schriftlich und/oder gestalterisch). (historisch oder zeitgenössisch) - können Sie ein literarisches Werk zusammenfassen. 	Methodenkompetenzen - Selbst- und Sozialkompetenz -
Kultur – Spiegelbild einer Zeit	<ul style="list-style-type: none"> - können Sie mindestens 1 kulturelles Ereignis in einen historischen Zusammenhang bringen. - können Sie z.B. gesellschaftliche, politische oder wirtschaftliche Einflüsse zur künstlerischen Umsetzung eines „Themas“ beschreiben. 		